

ALTENBERG HEUTE

Propaganda Blatt der Baselbieter Zivilschutz-Kompanie der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Giebenach und Hersberg



Ausgabe Nr. 2

Dienstag, 25. September 2012

www.altenberg.ch



Anpff: Start des Wiederholungskurs 2012 der Zivilschutzkompanie Altenberg

Antreten! Start des WK 2012

FÜLLINSDORF. Petrus meinte es wohl nicht gut mit den «Altenbergern». Etwas kühl, bewölkt und fast dunkel war es, als die Zivilschützer am Montag Morgen zum Appel antraten. Damit ist der Wiederholungskurs 2012 der Zivilschutzkompanie Altenberg offiziell gestartet. Verschiedene Herausforderungen warten auf die Männer, die wieder eine Woche im Einsatz stehen werden. Nebst dem spektakulären Abriss einer alten Antenne im Wald von Frenkendorf (s. S 2), gibt es drei Baustellen, auf denen die Teams zeigen können was sie drauf haben. Doch auch diejenigen, die nicht auf den Schadenplätzen sind, haben viel zu tun!

Wie in jedem Wiederholungskurs ist der Montag Morgen hektisch und alles kommt einem etwas unübersichtlich vor. Doch kurz nach dem Antrittsverlesen und der Einteilung der Mannschaft in die verschiedenen Gruppen, geht alles seinen gewohnten Weg. Man sieht schnell, dass die «Altenberger» ein eingespieltes Team sind, bei denen sich neue Mitglieder schnell integrieren. Am Montag Nachmit-

tag waren dann alle an der Arbeit. Ein sichtlich beeindruckter Kursleiter, Marc Walliser, meinte: «Nach über einem Jahr ohne WK, ist es erstaunlich wie schnell die Zusammenarbeit wieder klappt; Als wären sie nie weg gewesen».



Die «Altenberger» Küchencrew bei der Arbeit



Die Führungsunterstützung: Lageplanerstellung

ALLES ANDERE

ALTENBERG. «Altenberg heute» sowie Foto-Impressionen vom WK 2012 gibt es im Internet laufend aktuell unter www.altenberg.ch.

KURZ GESAGT

Ein Tag in der «Altenberger» Küche

Zehn Personen umfasst die Crew, die uns jeden Tag mit Leckereien verwöhnt und dafür sorgt, dass alle bei Kräften bleiben. Die «Altenberger» Küchenmannschaft, bestehend aus Köchen, Bäckern und Büroangestellten, ist schon fast berühmt für ihre Köstlichkeiten. Morgens um sechs Uhr treffen die ersten ein und bereiten das «Znüni» für die Mannschaft vor. Natürlich wird auch bereits der Kaffee und heisses Wasser bereitgestellt, für diejenigen die morgens den Kaffee suchen. Um zehn Uhr treffen dann die anderen Mitglieder des Küchenteams ein. Zusammen geht es dann an die Vorbereitung des Mittagessens. Auch die «Altenberger», die auf dem Schadenplatz bleiben und nicht in der Zivilschutzanlage essen, müssen versorgt werden. Hierzu werden spezielle Behälter mit dem Mittagsmenu bereitgestellt und auf die Schadenplätze transportiert. Dabei darf nichts vergessen werden. Fehlt etwas, muss je nach Standort eine weite Fahrt in Kauf genommen werden, während dem eine hungrige Mannschaft auf ihre wohlverdiente Verpflegung wartet. Auch das Einkaufen von Lebensmitteln gehört zu den Aufgaben der Küche, was nicht immer ganz einfach ist, bedenkt man, dass um die 100 Personen verpflegt werden müssen. Doch die «Altenberger» Küchencrew ist schon sehr routiniert und hat bis heute noch jede Herausforderung meistern können. Wir sagen Danke und «En Guete».

AUS DER KÜCHE

Mittagsmenu am Dienstag: Poulet Casimir, dazu Reis und Salat. Natürlich gibt's wie immer ein feines Dessert dazu.



SUDOKU

		8			3		5
8		3	9	6			
	2		3			8	4
1	4				8		
		7				2	
			7				4 1
6	7			9		1	
			8	1	7		6
4		8			7		

ALTENBERG HEUTE

Propaganda Blatt der Baselbieter Zivilschutz-Kompanie der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Giebenach und Hersberg

Schadenplatz I - Spektakuläre Demontage

Frenkendorf. Einer der spektakulärsten Schadenplätze am diesjährigen Wiederholungskurs ist der Schadenplatz I, in einem Waldstück bei Frenkendorf. Eine alte Antenne, die seit Jahren nicht mehr verwendet wird, soll abgerissen und entsorgt werden. Seitlich darunter befindet sich ein kleiner Betonbau, in dem die Schalttafeln und Relais untergebracht waren. Auch dieser soll von den Zivilschützern abgerissen werden. Doch als erstes fiel das über 30 Meter hohe Bauwerk. Der Abriss erfolgte durch die Firma Burri Mangold & co. AG und war äusserst spektakulär. Mit einem riesigen Kran wurde der Betonturm festgehalten während dem er am unteren Ende abgetrennt wurde. Danach konnte er vorsichtig auf dem Waldboden, inmitten unzähliger Bäume, abgelegt werden. Die «Altenberger» Unterstützer haben nun die Aufgabe, den Kolos in kleine Teile zu trennen, damit er abtransportiert und entsorgt werden kann. Eine Aufgabe, die die ganze Woche in Anspruch nehmen wird. Gleichzeitig wird das Schalhäusschen abgerissen. Dieser Part wird komplett von den Zivilschützern übernommen. Um die verschiedenen Aufgaben zu bewältigen sind natürlich auch Maschinen im Einsatz, mit denen der Abriss und das Zerlegen erst möglich werden. Den richtigen Umgang mit den Geräten erfuhren die Männer der Unterstützung am Montag Nachmittag. Adjutant Kolja Meier ist extra zu Ausbildungszwecken vor Ort gegangen und schulte die Mannschaft am Schadenplatz. Ziel war es, nicht nur zu wiederholen, was während der Ausbildung bereits gelernt wurde, sondern auch den sicheren und sorgfältigen Umgang mit den Maschinen zu vermitteln. «Es ist wichtig, dass die Männer wissen, wie die Maschinen funktionieren und wie man damit umgeht», so die Aussage von Adjutant Kolja Meier nach der Schulung. Meier weiter, «Bei einem Noteinsatz kann es schnell zu Stresssituationen kommen. Da ist es noch wichtiger, dass man ohne lange nachdenken zu müssen, genau weiss, wie die Gerätschaft bedient wird».



AUFLOCKERER

Eine Blondine watschelt aufs Eis hinaus und macht ein Loch, um zu fischen. Wie sie gerade so angelt, hört sie eine Stimme von oben: «Hier gibt es keine Fische!!» Sie geht nicht darauf ein, aber plötzlich hört sie diese Stimme nochmals: «Hier gibt es keine Fische!!!». Sie schaut sich um, aber sieht niemanden. Dann fischt sie weiter. Nach kurzer Zeit hört sie die Stimme noch einmal: «Hier gibt es keine Fische!!!!» Sie schaut auf, und fragt ganz schüchtern: «Gott, bist du das?» «Nein, ich bin der Sprecher dieser Eishockeyhalle»



IMPRESSIONEN



Die grosse Demontage



Auch das Material muss gewartet werden: Materialwarte im Einsatz



Vorbereitung am Schadenplatz II

AUFLÖSUNG SUDOKU

7	6	4	8	1	2	3	9	5
8	5	3	9	6	4	1	7	2
9	2	1	3	7	5	6	8	4
1	4	6	2	9	8	5	3	7
5	8	7	1	4	3	2	6	9
2	3	9	7	5	6	8	4	1
6	7	2	5	3	9	4	1	8
3	9	5	4	8	1	7	2	6
4	1	8	6	2	7	9	5	3

DIE WETTERFRONT

Basis-Informationen: SF Meteo



Am Morgen im Mittelland zunächst örtlich etwas Bodennebel, der sich bis zum Mittag auflöst. Sonst zunächst sonnig mit einigen Schleierwolken. Am Nachmittag im westlichen und zentralen Mittelland teils dichtere Wolkenfelder und gegen Abend lokal nass. Höchsttemperatur 18 bis 20 Grad. Mässiger Südwestwind.